

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester: Poznan University of Economics**

### **Studiengang: Wirtschaftswissenschaften, WS 15/16**

#### **1. Vorbereitung**

Die Bewerbung für das ERASMUS Programm erfordert eine Menge Unterlagen & Nachweise, daher kann ich nur empfehlen, nicht zu spät damit anzufangen. Das ERASMUS-Büro der WiWi-Fakultät organisiert bereits im Vorfeld einige Informationsveranstaltungen, außerdem ist das Team auch bei allen Fragen zu den Sprechzeiten zu erreichen bzw. via Email erhält man auch immer sehr schnell eine Antwort. Posens Popularität ist (zu Unrecht!) nicht sehr hoch, dementsprechend habt Ihr eine recht solide Chance, einen Wunschplatz dort zu bekommen.

#### **2. Anreise**

Es gibt mehrere Möglichkeiten nach Posen zu fahren, ich habe mich dabei für die Bahn entschieden. Von Berlin aus fährt man ca. 3 Stunden mit dem Zug, die Züge sind sehr bequem und bieten kostenloses WLAN an. Tickets bekommt man bei rechtzeitiger Buchung für 19€. Die absolut günstigste Verbindung ist übrigens Polskibus, zwischen 10-15€ je nach Uhrzeit, diese Fernreisebusse sind ebenfalls recht bequem und meistens auch pünktlich. Darüber hinaus kann man mit dem Auto anreisen, was durchaus einige Erasmus-Studenten während des Semesters gemacht haben. Die A2 ist sehr gut ausgebaut und auch auf der polnischen Seite wird im Winter zuverlässig geräumt. Allerdings ist dies wahrscheinlich die teuerste Variante, da zusätzlich eine Maut von Berlin-Posen in Höhe von ca. 8€ anfällt.

Zuletzt kann man auch fliegen, der Posen Flughafen wird per Bus mit der Stadt verbunden, die Fahrtzeit beträgt ca. 25 Minuten. Von Hannover aus gibt es leider keine Verbindung, daher war das keine Option für mich.

#### **3. Unterkunft**

Die meistgewählte Unterkunft bei den ERASMUS-Studenten sind die Studentenwohnheime Dewizka und Feniks. Diese beiden Unterkünfte sind nur 3 Gehminuten voneinander entfernt, man braucht etwa 15 Minuten bis zur Uni. Die Straßenbahn fährt sehr regelmäßig, auch am Wochenende. Nachts gibts eine Nachtlinie, die ca. alle 30 Minuten fährt. Online findet man auch einen englischsprachigen Fahrplan. In den Wohnheimen werdet ihr zusammen mit einer weiteren Person in einem etwa 15m<sup>2</sup> Zimmer untergebracht. Im Zimmer habt ihr 1 Bett, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1

Kleiderschrankschrankhälfte sowie eine Kommode in der Ihr einige Fächer für Vorräte und Geschirr nutzen könnt. Das Badezimmer teilt ihr euch mit einem weiteren 2er-Zimmer. Zudem gibt es eine Gemeinschaftsküche für ca 10-12 Personen. Die Küche war häufig recht dreckig, weil sich keiner für das Putzen zuständig fühlte... In den Wohnheimen wird häufig Party gemacht, man sollte also auch nicht zu lärmempfindlich sein. Zudem war es unterm Semester leider so, dass regelmäßig die Waschmaschinen kaputt gingen was sehr nervig war, da man sich hierfür 2-3 Tage vorher in einen Terminplaner eintragen musste. Zum Ende des Semesters hin fielen dann tatsächlich sogar alle 3 Waschmaschinen aus, die Reparatur dauert meistens mehrere Tage. Der Trost für diese Umstände ist, dass das Wohnheim lediglich 105€/Monat kostet.

Außer im Studentenwohnheim zu wohnen kann man auch bei Sofahostel ein Zimmer mieten. Dabei handelt es sich um Einzelzimmer in 7- bis 9-er WGs. Diese WGs haben ebenfalls eine Küche, natürlich sind auch dort häufig Partys. Insgesamt habe ich aber gehört, dass die Bewohner sehr zufrieden sind. Die Zimmer kosten zwischen 150-180€.

#### **4. Studium & Alltag**

Posen hat zwar 600.000 Einwohner, der Kern der Stadt begrenzt sich aber auf das Zentrum und die Umgebung des Marktplatzes. Es gibt eine Menge Clubs und Bars, in denen man günstig feiern kann. Für Studenten gibt es häufig Nachlässe und mit der ESN Card, die Ihr in der O-Woche erwerben könnt, gibt es außerdem häufig kostenlosen Eintritt. Zu Beginn des Semesters gibt es außerdem die Möglichkeit, auf den Studentenausweis ein Bahnticket für 5 Monate zu buchen für umgerechnet ca. 12,50€/Monat. Das ERASMUS-Team in Posen organisiert eine Menge Partys und Events wie z.B. Beerpong, ihr braucht euch um einen Mangel an Partys also keine Sorgen machen.

In polnischen Restaurants könnt ihr zudem günstig essen gehen und euch eine gute Zeit machen. Und falls ihr gerne Sport treibt, gibt es seit ein paar Monaten in Poznan auch eines der modernsten McFit-Studios das ich kenne. Hier könnt ihr sogar eine zeitlich begrenzte Mitgliedschaft (ab 3 Monaten) abschließen.

Beim Studium musste ich die Erfahrung machen, dass es sehr stark von den gewählten Kursen abhängt. In manchen Kursen besteht die Prüfungsleistung aus Anwesenheit und Präsentationen ab, in anderen wiederum gibt es ausschließlich eine Klausur am Ende oder eben ein Mix aus diesen Systemen. Manche Kurse kann man bei früh gewählten Präsentationsterminen bereits vor den Weihnachtsferien abschließen (wozu ich dringend raten würde), andere Kurse kann man erst Ende Januar mit einem finalen Test abschließen. Ich habe diesen Evaluations-Kriterien keine Beachtung geschenkt und ausschließlich gewählt, was mich interessiert, als Folge hatte ich dann 1-2 Kurse mit

denen ich ein bisschen gehadert habe. Insgesamt ist das Studium aber gut zu schaffen, die Arbeitsleistung verteilt sich durch Präsentationen und Anwesenheit eher aufs Semester sodass man bereits ab Anfang Oktober Präsentationen hält. Auf jeden Fall rate ich zum Sprachkurs, es hilft einfach sehr Kontakt aufzubauen und es ist natürlich auch nützlich, die Speisekarte lesen zu können.

## **5. Fazit**

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester an der Poznan University of Economics sehr empfehlen. Das Lehrsystem unterscheidet sich stark von der Uni Hannover (ergo interessant), die ERASMUS-Truppe sorgt für gute Partys und letztendlich ist Posen auch eine sehenswerte Stadt. Mit meinem Zimmerkollegen habe ich mich sehr gut verstanden und daher waren auch die Umstände im Studentenwohnheim gut auszuhalten. Falls ihr keine Lust darauf habt, könnt ihr immer noch ins Sofahostel ziehen. Schlussendlich bietet das ERASMUS-Team viele Ausflüge in unterschiedliche Städte an: Warschau, Krakau, Gdansk.